

H. W. Zickfeldt in **Ostervied** ferner:
Polizei-Verordnung vom 17. III. 1900 betr. den Verkehr m. Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen u. Plätzen in der Prov. Sachsen. 16°. (8 S.) bar —. 10
 Wird nicht unter 10 Gr. abgegeben.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Oscar Damm in **Dresden**.
 Flugblätter, literarische. Hrsg. u. red. v. B. Joz. Nr. 2 u. 3. 8°. (à 4 S.) à n. —. 15

Dunder & Humblot in **Leipzig**.
 Biographie, allgemeine deutsche. 226. Bfg. gr. 8°. (46 Bb. 1. Bfg. S. 1—160.) n. 2. 40

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind
Braun & Schneider in **München**. 4721
 Fliegende Blätter. 113. Band. 6 M 70 S.

Bibliographisches Institut in **Leipzig**. 4720
 Meyers histor.-geographischer Kalender auf das Jahr 1901. 2 M.
Otto Liebmann in **Berlin**. 4722
 Heinitz, Kommentar zum Preussischen Stempelsteuergesetz. 2. Aufl. 3. Lieferung. 7 M 25 S.
J. Neumann in **Neudamm**. 4722
 Hartert, einige Worte der Wahrheit über den Vogelschuß. 1 M.
Heinrich Schmidt & Carl Günther in **Leipzig**. 4721
 Reise der Gräfin Potocka-Wonsowicz nach Italien. 4 M 60 S; geb. 5 M 60 S.
G. F. Steinacker in **Leipzig**. 4720
 Devens-Rocholl, das Deutsche Roß. 3. Lieferung. 8 M.
Franz Bahlen in **Berlin**. 4719
 Dikel, das deutsche bürgerliche Recht für Forstmänner. 10 M; geb. 11 M.
Veit & Comp. in **Leipzig**. 4723
 Die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte auf dem Gebiete des Civilrechts. Nummer 4.

Nichtamtlicher Teil.

Die Gutenberg-Feier in Leipzig.

»Der heute noch ob unsern Werken schwebt,
 In tausendfachem Räderwerke lebt,
 Unsterblicher Gedanke sei gepriesen!«

In seiner bedeutungsvollen Ansprache, die vor wenigen Wochen der Vertreter des deutschen Kaisers, der Staatssekretär des Innern, Dr. Graf von Posadowsky, bei der glänzenden Eröffnung des Deutschen Buchgewerbehause, der Weihe der Gutenberghalle und der Enthüllung des dreifachen deutschen Ehrendenkmal der Buchdruckerkunst an eine auserlesene, von nah und fern herbeigeströmte Festtschaar richtete, nahm der Redner die Erfindung Gutenbergs zum Ausgangspunkt seiner vollendeten Rede. »Als vor mehr als vier und einem halben Jahrhundert der große Vorfahr des deutschen Buchgewerbes Johann Gutenberg seine beweglichen Lettern erfand, ahnte er nicht, welche weltgestaltende Kraft seine Erfindung in sich trug. Der Buchdruck verbreitete die Schöpfungen des Geistes; er befreite die Einzelnen aus den Fesseln der geistigen Vereinsamung und brachte ihn in lebendigen Zusammenhang mit der Gedankenwelt und den Fortschritten der übrigen Menschheit. So war die Erfindung Gutenbergs eine wahrhaft geistesbefreiende That.«

Diese geistesbefreiende That zu feiern, dazu haben sich zahlreiche deutsche Städte, voran das goldene Mainz, jetzt zur Fünfhundertjahrfeier der Geburt Gutenbergs gerüstet. Auch Leipzig, die alte Druckerstadt, der es vor allen anderen Städten vergönnt war, ihre Bedeutung im Laufe der Jahrhunderte zu begründen und zu bewahren, steht mit in erster Reihe derer, die diese denkwürdigen Tage festlich begehen. Gemeinsam mit den Vertretern des Staates, den Vertretern der Stadt, den Vertretern von Kunst und Wissenschaft, die der Kunst Gutenbergs allezeit Förderer und Mehrer gewesen, mit den Vertretern der Körperschaften, die Leipzigs Buchdruckgewerbe als Berufsverwandte zur Seite stehen, vereinigten sich am Sonntag den 17. d. M. die Buchdrucker Leipzigs, Prinzipale und Gehilfen, am Ehrentage ihres Altmeisters zu erhebender, festlicher Huldigung vor dem Denkmale in der Gutenberghalle des deutschen Buchgewerbehause. Die Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer, deren Gründungsjahr auch schon in das letzte Lustrum des 16. Jahrhunderts — 1595 — zurückreicht, hatte sich in dankenswerter Weise zum Interpreten des festlichen Gedankens gemacht und

diesen in einer Leipzigs würdigen Weise zur That gestaltet, indem sie eine Reihe glänzender Veranstaltungen ins Werk setzte, die den Manen Gutenbergs mit vollem Glanze gerecht wurden. Wenn nun auch in Rücksicht auf die nationalen Mainzer Festlichkeiten ein mehr äußeres Hervortreten mit dieser Leipziger Feier vermieden werden mußte, so war doch hinreichend dafür Sorge getragen worden, daß das Leipziger Gutenbergfest an innerem Werte hinter denen anderer Städte nicht zurückstand und der Bedeutung des Tages wie der Druckstadt Leipzig gebührend entsprach. So fand sich die große Leipziger Buchdruckerfamilie zur Ehre der Buchdruckerkunst und ihres großen Erfinders in Stunden festlicher Erhebung zusammen.

Den Anfang zu diesem, einen streng örtlichen Charakter tragenden Buchdruckerfest machte am Abend des 16. Juni eine Feier im Neuen Theater, das für diesen Abend der graphischen Gemeinde zur Verfügung gestellt worden war. Aufs freudigste und lebhafteste wurde es begrüßt, daß gerade bei diesem Anlaß die Wahl auf Richard Wagners »Meistersinger von Nürnberg« gefallen war. Wenn auch nur ein Bruchstück dieses, ein Stück deutscher Vergangenheit, ein künstlerisches Bild deutschen Lebens widerspiegelnden herrlichen Werkes mit dem Vorspiel und der Aufführung des dritten Aufzuges geboten werden konnte, so reichte doch dieses Fragment hin, für seinen Teil dem nationalen Ehrentage die Weihe zu geben. Ist doch das ganze Werk Wagners zu einem der tiefsten Gestaltungen menschlichen Empfindens und Handelns geworden. Bei der trefflichen Besetzung, die es an der Leipziger Bühne findet, nahm es nicht wunder, daß auch der am Festvorabend aufgeführte dritte Aufzug dem vollsten Beifall der festlichen Gemeinde begegnete, hatten sich doch alle berufenen Kräfte der Oper, die Herren Schelper (Hans Sachs), Ulrici (Veit Bogner), Scholz (Kunz Vogelsang), Fricke (Conrad Nachtigall), Greder (Bedmesser), Groß (Rothner), Degen (Jorn), Reinhold (Eglinger), Löhmann (Mosser), Schumm (Ortel), Henning (Schwarz), Benger (Folk), Moers (Waltherr von Stolzing), Marion (David), die Damen Fräulein Seebe (Eva), Fräulein Eibenschütz (Magdalene) in den Dienst des Abends gestellt.

Dem vollendet wiedergegebenen Vorspiel zu den »Meistersingern von Nürnberg« folgte die Festrede des Herrn Dr. Kauzsch, Direktors des Buchgewerbe-Museums, und ein von Herrn Crome-Schwiening geistvoll verfaßter und von